

Politik streut Bevölkerung bei Windkraft Sand in die Augen

BETRIFFT: Artikel »Grüne kritisieren Frei und BI Gegenwind« vom 29. August

Wenn man schon Zahlen zum Windstrom veröffentlicht, dann sollte man auch dazu sagen, dass dieser Strom sehr oft zu Zeiten erzeugt wird, in denen er nicht gebraucht wird. Dann wird dieser Strom zu Schleuderpreisen – und wie immer zu Lasten jedes einzelnen Strombeziehers – ins Ausland verkauft. Oft genug auch mit Verlust.

Jährlich zahlen die Stromkunden 25 Milliarden EEG Umlage mit steigender Tendenz. Deshalb wird der Strom auch nicht billiger, im Gegenteil. Energiewende ja, aber nicht mit Monster-Windanlagen, die im Schwarzwald unterdurchschnittliche und ohnehin nicht planbare Erträge liefern. Bei der Windhöflichkeit liegt Baden-Württemberg am Ende einer

Skala aller Bundesländer. Die Stromproduktion aller in BW laufenden und geplanten Windkraftanlagen ist weit davon entfernt, auch nur ein einziges Atomkraftwerk zu ersetzen. Windkraftanlagen sollen angeblich zur Verringerung des CO₂-Gehaltes beitragen. Dazu muss man wissen, dass Deutschland gerade einmal 2,4 Prozent am gesamten CO₂-Aufkommen der Welt beisteuert. Und mit den bereits aufgebauten 28 000 Windrädern können wir weniger als ein Promille des Welt-CO₂-Aufkommens einsparen. Und wir wollen die Welt mit dieser Form der Energiewende retten? Selbst der Haushaltsausschuss des Bundestages hat im Dezember 2016 ein vernichtendes Urteil über die Energiewende in ihrer jetzigen Form

abgegeben.

Auf den Wahlplakaten der Grünen kann man den Slogan lesen »Schöpfung bewahren«! Was für ein Hohn angesichts der massenhaften Vernichtung von Waldflächen für den Bau dieser Monsteranlagen. In diesem Zusammenhang auch noch von »Windpark« zu reden, setzt dem Ganzen die Krone auf. Ich kann wahrlich im Umfeld dieser Anlagen keinen Park erkennen. Zum Thema Infraschall sollten sich die Herrschaften einmal mit den neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigen und sich nicht an eine völlig veraltete deutsche Lärmschutznorm aus den 90er-Jahren halten. Infraschall aus WKA hat eine ganz andere Qualität als Waldrauschen. Die Wissenschaft kennt bereits Ge-

hirnbereiche, die den unhörbaren Infraschall empfangen. Wer was anderes behauptet, hat von der Materie keine Ahnung.

Ich finde es gelinde gesagt ungehörig, dass man aus zweifelhaften ökologischen Gründen eine gewachsene Kulturlandschaft und die Gesundheit von Menschen aufs Spiel setzt. Dieses Recht hat nach meiner Meinung niemand, auch wenn die Zahl der unmittelbar Geschädigten (15 bis 30 Prozent) nicht genau vorausgesagt werden kann. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit steht schon im Grundgesetz (Artikel 2, Absatz 2).

Es wird höchste Zeit, dass die Politik damit aufhört, der Bevölkerung in Sachen Energiewende mit Windkraft Sand in die Augen zu streuen. Oder

spielen bei diesem vehementen Engagement für die Windkraft im Bregtal eventuell andere Interessen eine Rolle?

Jacques Barthillat
Furtwangen-Rohrbach

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote

Friedrichstraße 3

78120 Furtwangen

Fax: 07723/45 22

E-Mail: redaktionfurtwangen@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.